

Verlegeanleitung – MOGAFIX MF-U Allgemeiner Teil

- Grundsätzlich sind bei der Verarbeitung der MOGAFIX MF-U die Verlegearbeiten so zu planen, dass pro Arbeitstag immer – auch in Teilflächen – der komplette Schichtenaufbau verlegt wird.
- Die Bahnen müssen kühl (Schatten) und trocken gelagert werden; bei niedrigen Temperaturen sind die Bahnen unmittelbar vor der Verarbeitung aus einem temperierten Lager zu entnehmen.
- Der Untergrund (Mineralfaserdämmung, die für den verklebten Aufbau zugelassen ist) muss tragfähig, bitumenverträglich und trocken sein. Die Vorbereitung erfolgt nach den bekannten Verarbeitungstechnologien und Richtlinien.
- Die MOGAFIX MF-U, eine Bahn für die thermische Aktivierung auf geeigneten hitzestabilen Dämmstoffen (z. B. Rockwool Bitrock), wird ausgerollt, ausgerichtet und anschließend wieder zur Hälfte auf einen Wickelkern aufgerollt. Mittels eines Handbrenners wird die Bahn thermisch aktiviert. Hierbei wird die unterseitige Abflämmfolie aufgebrochen und durch den Wickelkern mit einer gleichbleibenden Kraft angedrückt. Während des thermischen Aktivierens wird die Rolle gleichmäßig mit dem Fuß nach vorne gerollt.
- Die thermische Aktivierung der nächsten Bahn erfolgt analog, mit einer Überlappung von mindestens 8 cm an den Längsnähten und mindestens 10 cm an Kopfstößen und Anschlüssen. Die Nähte und Kopfstöße können zusätzlich mit einer Andrückrolle angepresst werden, um eine zusätzliche Sicherheit der Nähte zu erreichen.
- Gemäß den technischen Regeln „abc der Bitumenbahnen“ erfolgt an der unterdeckenden Bahn im T-Stoßbereich ein Schrägschnitt.
- Unter 5° C darf keine Verlegung ohne geeignete zusätzliche Maßnahmen erfolgen.
- Durch die vollflächige thermische Aktivierung der Bahn in der Fläche und in der Naht, kann eine kurzfristige Behelfsabdichtung hergestellt werden.
- Diese Informationen erfolgen nach bestem Wissen und stellen den augenblicklichen Stand der Technik dar.